

Musikalische Kracher am FAG Erstes Neujahrskonzert an der Schule



Die Orchesterklassen 5 und 6, das Unterstufenorchester und das FAG-Orchester luden zum ersten Neujahrskonzert in der Schulgeschichte in die Vaihinger Peterskirche ein und begeisterten mit einer musikalischen Reise durch Epochen und Gattungen. Schulleiter Sinnl versprach den Gästen ein „buntes Feuerwerk und so manchen musikalischen Kracher“, ein Versprechen, das Ingrun Canzler und Benjamin Albrecht, die beiden Ensembleleiter, mit ihren Orchestern überzeugend einlösten.

Den Auftakt gestaltete die Orchesterklasse fünf, die erst vier Monate zusammenspielt. Mit dem schwungvollen „Stratford March“, der leichten „Galliarde“ und mit dem zum Schluss tragend vorgestellten Marsch „Joshua“ von Händel erlebten die Zuhörer eine stimmungsvolle Einführung in den Konzertabend durch die jüngsten FAG-Musiker.

Die Orchesterklasse der Jahrgangsstufe sechs setzte mit



balladesken Weisen wie „The King of Denmark's Galliard, elegisch und dennoch kraftvoll vorgetragen, oder mit „C'est une dure despartie“, in der Ingrun Canzler einen klanglich überzeugenden Einblick in die mittelalterlich-höfische Welt eröffnete, das Konzert fort.

Mit dem „Marche pour Monsieur le Capitaine Weber“ setzte der

hymnisch-getragene Teil des Ensembles ein, der mit „Pomp and Circumstances“, der heimlichen britischen Nationalhymne, seinen Höhepunkt und gleichzeitig seinen Abschluss fand.

Die beiden Stufenorchester stellten ihre Musikauswahl deutlicher unter das Konzertmotto. Die feierlich und mit großem Klangbogen vorgestellte „Royal fireworks music“ von Händel passte ebenso zum Neujahrsmotto wie die Filmmusik „The Snoman“ zur Jahreszeit.



Benjamin Albrecht setzte mit der Prelude zu Te deum laudamus von Charpentier ein, besser bekannt unter dem Stichwort „Eurovisions-Hymne“, passend zum Europawahljahr 2019.



Mit launigen Geschichten zwischen den einzelnen Stücken unterhielt der junge Orchesterleiter sein Publikum. So erzählte er, wie sehr sich Selma aus dem Film „Schneewelt“ in ihrem Song eine Familie wünsche, da sie ihre Eltern verloren habe. Die Verbindung von Trauer und Zuversicht in „Selmas song“ gestaltete das Orchester mit großer Überzeugung.

Das altschottische Lied „Auld Lang Syne“, erfuhr das Publikum, wird in England jedes Jahr zum Jahreswechsel gesungen, die Briten gedenken im Lied an ihre verstorbenen Angehörigen.

Das Orchester spielte die Weise und das Publikum sang die erste Strophe des Liedes mit und fühlte sich ein bisschen in die englische Tradition versetzt.

Zum Schluss des Konzerts intonierte das FAG-Orchester den Neujahrsklassiker schlechthin. Im Dreivierteltakt wurde das zugegeben inzwischen schon einige Wochen alte Jahr mit dem Donauwalzer von J. Strauss schwungvoll eingeleitet.